



www.forum-rauchfrei.de
post@forum-rauchfrei.de

Sprecher(in) und Anschrift

Johannes Spatz, ☎ (030) 6321-4703, Fax: -1220
c/o BA Steglitz-Zehlendorf, Gesundheit 21
Bergstr. 90
12169 Berlin

Gundula Conseur, ☎ (030) 600 42278
Dr. Jörn Reimann, ☎ (030) 256 20639
Dr. Andreas Mappes

Presseerklärung

Berlin, 16.03.05

FDP schlechter Verlierer

FDP will, dass an Schulen wieder geraucht wird

Der FDP-Antrag gegen das Rauchverbot, der am Donnerstag, den 17. März im Abgeordnetenhaus in der Plenarsitzung behandelt werden soll, zeigt, dass diese Partei ein schlechter Verlierer ist. Dies stellt Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, fest, denn jahrelange Versuche, mit freiwilligen Vereinbarungen und Präventionsanstrengungen Schulen rauchfrei zu machen, waren in Berlin gescheitert. Stattdessen fingen die Schüler immer jünger mit dem Rauchen an.

Der Beschluss des Abgeordnetenhauses im vergangenen Sommer ist ein eindeutiger Durchbruch gewesen. Diese große Wirksamkeit führt Johannes Spatz vor allem darauf zurück, dass das Verbot gegenüber den Schülern glaubwürdig ist, da es auch für Lehrer gilt. Umfragen an den Schulen in Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf haben gezeigt, dass in über 90 Prozent der Schulen das Rauchverbot eingehalten wird. Das Problem des Rauchens auf dem Bürgersteig vor den Schulen hat es bereits vor dem Verbot gegeben und hat sich nur in wenigen Ausnahmefällen verstärkt. Insgesamt ist das Rauchverbot ein großer Erfolg. Im Gegensatz zu der Zeit vor dem Rauchverbot werden inzwischen von zahlreichen Schulen Projekttag und Schulstunden mit dem Thema Tabakprävention durchgeführt. Des Weiteren ist Berlin mit seinem Rauchverbot richtungsweisend. Hessen folgte im Januar dieses Jahres und Niedersachsen, Bayern, Hamburg und NRW planen ebenfalls das Schulrauchverbot einzuführen.

Die FDP verfolgt dagegen mit ihrem Antrag, zum Rauchen zurückzukehren, die Linie der Tabakkonzerne, die gleichfalls fordern, die Regulierung des Rauchens den einzelnen Schulen selbst zu überlassen. Überhaupt hat die FDP niemals ein Hehl daraus gemacht, dass sie ohne Abstriche die Interessen der Tabakindustrie vertritt, wenn es um die Forderungen nach Tabaksteuererhöhungen, Tabakwerbeverbot und der Abschaffung von Zigarettensautomaten geht. Sie stellt damit die Gewerbefreiheit bzw. die Ökonomie über die Gesundheit.

Das Forum Rauchfrei unterstützt das Aktionsprogramm „Berlin qualmfrei“, das von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz und den Bezirken innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden soll. Spatz fordert, den Programmpunkt „Einrichtung von Bannmeilen

von 250 Metern um Schulen gegen Tabakwerbung und Zigarettenautomaten“, umgehend umzusetzen. Damit sollte kurzfristig das Rauchverbot an Schulen unterstützt werden.

Weitere Informationen bei: Johannes Spatz; Tel.: 01762 4419964